



## KIM- Kommunikation im Medizinwesen

Der Kommunikationsdienst KIM soll die gesamte elektronische Kommunikation im Gesundheitswesen übernehmen und für einen sicheren Austausch sensibler Informationen wie Befunde, Bescheide, Abrechnungen oder Röntgenbilder sorgen. KIM ermöglicht somit einen einrichtungs-, system- und sektorenübergreifenden Austausch über die Telematikinfrastruktur (TI).

Hiervon profitieren Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten und Apotheker in jeglichen medizinischen Einrichtungen sowie deren offizielle Interessensvertretungen wie bspw. die KBV und KVen. Auf lange Sicht sollen auch Pflegeeinrichtungen, Therapeuten und Patienten mit eingebunden werden.

KIM funktioniert im Grunde wie ein typisches E-Mail-Programm mit hohem Sicherheitsanspruch, in dem jede Nachricht und jedes Dokument verschlüsselt und erst beim Empfänger wieder entschlüsselt wird. Sie können KIM vollständig in Ihr MedVision-Informationssystem integrieren, um einfach, sicher und direkt mit Ihrem Kommunikationspartner<sup>1</sup> in Kontakt zu treten.

### Welche Funktionalitäten bringt KIM mit?

- Ende-zu-Ende Verschlüsselung
- Signatur und Signaturprüfung
- Angabe einer Dienstkennung zur Unterstützung der automatischen Verarbeitung strukturierter Daten
  - Die Dienstkennung wird durch den jeweiligen Spezifikationsverantwortlichen festgelegt (z.B. KBV).
  - Eine Übersicht mit aktuellen Dienstkennungen finden Sie im Fachportal der gematik.
- Versand von Dateien mit bis zu 500 MB ab KIM 1.5
  - Abwärtskompatibel, dann ist jedoch nur eine Dateigröße von bis zu 25 MB möglich.

<sup>1</sup> Beachten Sie bitte, dass Ihr Kommunikationspartner den KIM-Dienst ebenfalls nutzen muss.



## Welche Vorteile bringt KIM für Sie?

- Vertraulichkeit der Nachrichten
  - Durch eine kartenbasierte Verschlüsselung mittels eHBA können Unberechtigte nicht mitlesen.
- Fälschungssicher
  - Adressaten erkennen immer, ob die E-Mail verfälscht oder manipuliert wurde.
- Geprüfte Identität
  - Vor der Anlage der Nachricht wird der Absender im Adressbuch zweifelsfrei geprüft.
- Schnelle Auffindbarkeit
  - Alle KIM-Teilnehmer sind im Adressbuch enthalten.
- Abrechenbarkeit
  - KIM ist das sichere Übermittlungsverfahren nach § 291b Abs. 1e SGB V und dadurch die Basis für eine mögliche Vergütung.

## Wie können Sie KIM in Ihrer Einrichtung nutzen?

Neben der Grundausstattung der Telematikinfrastruktur (TI)<sup>2</sup> sind folgende Komponenten und Dienste notwendig:

### 1) eHealth-Konnektor

Vorhandene TI-Konnektoren können weiter verwendet werden. Durch ein entsprechendes Software-Update besteht die Möglichkeit, dass Sie Ihren vorhandenen TI-Konnektor weiter verwenden können. Bitte informieren Sie sich hierzu bei dem Hersteller Ihres jetzigen Konnektors.

 Information: Der eHealth-Konnektor unterstützt folgende Anwendungen:

- das Notfalldatenmanagement (NFDM)
- das elektronische Rezept (eRezept)
- den elektronischen Medikationsplan (eMP)
- die qualifizierte elektronische Signatur (QES)
- den elektronischen Arztbrief (eArztbrief)
- die elektronische Nachricht (eNachricht)
- die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)


<sup>2</sup> Sofern Sie noch nicht an die TI angebunden sind, sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.  
Oder informieren Sie sich selbst auf der Homepage der KBV



## 2) Vertrag mit zugelassenem KIM-Anbieter inkl. KIM-Clientmodul und KIM-Mailadresse


Sie benötigen einen Vertrag mit einem KIM-Anbieter Ihrer Wahl.

Der KIM-Anbieter stellt Ihnen das notwendige KIM-Clientmodul sowie die KIM-Mailadresse zur Verfügung. Alle zugelassenen KIM-Clientmodule sind mit Ihrem MedVision-Informationssystem kompatibel.

 Hinweis: Wechselt Ihre Einrichtung den KIM-Anbieter oder die SMC-B<sup>3</sup>, wird auch eine neue KIM-Mailadresse benötigt, da die KIM-Mailadresse sowohl vom KIM-Anbieter als auch von der SMC-B abhängig ist.


## 3) eHBA - elektronischer Heilberufsausweis

Für die Nutzung von KIM ist mindestens ein eHBA der Generation 2.0 Voraussetzung. Sie können den eHBA bei der Landesärzte- oder Psychotherapeutenkammer sowie direkt beim Hersteller beantragen. Nach Erhalt ist es zwingend notwendig, den Ausweis innerhalb von 28 Tagen in Ihrem MedVision-Informationssystem freizuschalten.

 Information: Mit dem eHBA ist die rechtssichere elektronische Unterschrift (QES) möglich, die Sie z.B. für die Nutzung von eArztbriefen und der eAU benötigen.

## 4) PVS-Modul für die Nutzung des KIM-Dienstes

Um KIM in Ihrem MedVision-Informationssystem nutzen zu können, benötigen Sie die Softwarelizenz TI\_Interface\_KIM. Diese Lizenz aktiviert eine konfigurierte SMC-B-gebundene KIM-Mailadresse. Je SMC-B-gebundener KIM-Mailadresse muss eine weitere Lizenz freigeschaltet werden.

 Information: Nutzen Sie hier unser neues Mietmodell, um Ihre Investitionen niedrig zu halten. Wir beraten Sie gerne.

Die Ausstattung von KIM in Ihrer Einrichtung wird mit verschiedenen Pauschalen vergütet. Weiterführende Informationen zum Thema Finanzierung und rund um KIM entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen der gematik, der KBV sowie der Bundesdruckerei.

<sup>3</sup> SMC-B- Security Module Card Typ B: Die Karte dient als Praxisausweis zur Registrierung Ihrer Einrichtung, damit der Konnektor eine Verbindung zur TI aufbauen kann. Es gilt: je Betriebsstätte eine SMC-B.